Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 22

Artikel: An der Chilbi

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der nächsten Nummer:

Das große

Preis-Kreuzworträtsel des "Weltmeisters im Durstlöschen"

Preise:

100 Kisten "Weltmeister im Durstlöschen" 6 große Voralpenflüge

12 Fahrten mit der Säntis-Schwebebahn 12 Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag

Sichern Sie sich rechtzeitig eine Nummer!

Staub im Bundeshaus

An einem Ort im Bundeshaus Da sieht's nach Stäubli staubig aus. Just vor der Tür zum Bundesrat Da hockten ein paar Stäubli ab.

Das sah der Fastgardoktor Staub, Er wurde ob den Stäubli taub. Er rief den Oertli an den Ort: Man wische diese Stäubli fort!

Dann kam die Bundesputzmamsell Und rieb und putzte an der Stell' Bis alle Stäubli restlos fort. Jetzt glänzt es wieder an dem Ort.

Ein Glück, gewiß, für viele Leute Daß es so Stäubli gibt, auch heute. Was sollten sonst die vielen Arten Von Staub in unserm Bundesgarten?

Parallelen

Ueber der Tür des Kassenraumes im Winterthurer Steueramt ist in schöner Einlegearbeit folgender Spruch angebracht:

«Komm herein, hier ist gut sein.»

In Marseille sah ich an einem Gartentor fol-gende Tafel:

Sonnez s'il vous plaît, chien méchant.

(Läuten Sie bitte, bissiger Hund.)

Splitter

Er macht en guete lidruck - aber er isch nüüt zum Schaffe! Hamei



Jeden Monat ein kleines, aber harmloses Ehedrama

Sie: Nach dem Zahltag bekommst Du einen neuen Regenmantel!

Du bekommst Dein neues Sommerkleid!

Sie: Es reicht nur für eins!!

Er: Dann Dein Kleid.

Sie: Nein, den Mantel. - Ich habe ihn schon ausgesucht, und morgen kommst Du mit zum Probieren.

Er: Kommt nicht in Frage. Mein alter tut's auch noch.

Sie: Ich mag Dich in dem alfen, häßlichen grünen Ding nicht mehr sehen.

Er: Du brauchst ein Sommerkleid.

Sie: Du brauchst einen Regenmantel.

Er: Also, - Dein Kleid diesmal. Sie: Nein, den Mantel, - diesmal.

Das Sommerkleid!

Sie: Den Regenmantel!

Er: Nein, es bleibt beim Kleid für Dich!

Sie: Beim Regenmantel!! Er: Du bist langweilig! -

Sie: Und Du ein Steckkopf! -

Er: Meinetwegen; Steckkopf; aber gib mir lieber jetzt die heutige Post! Ich habe ja noch nichts gelesen.

Sie: Da. -

Er: Merci. - (Sie öffnet und liest auch.)

Sie: Duuu!!! -

Er: Hmm?

Sie: Da - die Zahnarztrechnung fürs Vreneli!!! -

So? - - ja dann kommt es also nicht in Frage! — [Gottseidank!]! Und dann herrscht wieder Frieden bis zum nächsten Zahltag. -

Unter Tschechen

«Gottwald hat mich überzeugt!» «Von was?»

«Vom Wert der Demokratie.»

Pizzicato

An der Chilbi

Ein Schüler schreibt von einer Wahrsagerbude u. a.: Die Leute gefielen mir nicht; denn sie sahen sehr schmutzig aus. Man sah ihnen an, daß sie mit allen Wassern gewaschen waren.

Paradox ist es ...

wenn ein Stehkragen gut sitzt und ihn die Leute trotzdem wie Kühe anstieren.

wenn einer am Unterarm ein Ueberbein hat.



Donnerstag

Früher springt man, als gewöhnlich Freudig aus dem weichen Bett Und man findet, wie versöhnlich Doch die Welt sei, und wie nett.

Erstens, weil in Sonntagsschuhen Man sich schon spazieren sieht Und die Freude auf das Ruhen Einem durch die Glieder zieht ...

Zweitens, weil der Nebelspalter Alle Lebensgeister hebt, Wenn beschwingt man wie ein Falter Nach der Arbeit heimwärts strebt!

Friedlich schmunzelt man, denn offen Zeigt Humor den Menschenschlag. Manchmal fühlt man sich betroffen Doch was tut's, 's ist Donnerstag!

Robert Däster



"Bi de Kunschtmalerei verdient meini en unglernte Arbeiter mee as wien en glernte!"

Maibummel 1950

«Ah, endlich ein Bach ohne Fugen!»

Freistilringen

Atemlose Stille. Die beiden Kämpfer sind eng ineinander verschlungen. Der eine, Martinson, ist in einer verzwickten Lage. Plötzlich schmettert eine Stimme in die spannungsgeladene Atmosphäre: «Martinson ans Telephon!» Wüwa RC

